

Das Kundenmagazin zu den Themen Versichern und Vorsorgen

Tipps für einen sicheren Winter

Darauf kommt es diesen Winter beim Versichern an



Liebe Leserin!
Lieber Leser!

Die Teuerung hat Österreich seit einigen Monaten fest im Griff. Wenn's eng wird im Börserl, überlegen viele Menschen, ihre Versicherungen zu kündigen. Welche fatalen Folgen vorschnelle Kündigungen haben können und welche Alternativen es gibt, beleuchten wir in unserem Schwerpunktthema ab Seite 4.

Lesen Sie außerdem, was Sie im Winter rund ums Eigenheim beachten sollten und warum Sie mit einem Punsch zuviel am Weihnachtsmarkt den Versicherungsschutz aufs Spiel setzen.

Eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachtsfeiertage sowie alles Gute, viel Erfolg und vor allem Gesundheit im Jahr 2023 wünscht Ihr

Martin Häusler
Geschäftsführer

Don't Punsch and Drive!

Sich mit einer Tasse Punsch zuviel hinters Steuer zu setzten, kann teuer zu stehen kommen.



Heiße Getränke wie Punsch, Glühwein und Jagatee sind in der kalten Jahreszeit beliebte Wärmespender und sind von Weihnachtsmärkten oder Faschingszügen nicht wegzudenken. Der süße Geschmack der Getränke täuscht oft über den teils hohen Alkoholgehalt hinweg. Nur allzu schnell übersieht man dann die Grenze des Verträglichen. Fahren unter Alkoholeinfluss ist

nicht nur gefährlich für Sie und andere – es kann auch richtig ins Geld gehen. Denn Sie riskieren nicht nur eine Geldstrafe bei der Polizei. Im Falle eines Unfalls ist auch der Versicherungsschutz dahin. Ab 0,8 Promille im Blut kann die Haftpflichtversicherung zumindest 11.000 Euro auf dem Regressweg zurückverlangen. Kommen eine oder mehrere weitere Obliegenheitsverlet-

zungen dazu (z.B. Sommerreifen bei Eis oder Schnee), kann die Haftpflichtversicherung sogar bis zu 22.000 Euro regressieren. Bei der Kaskoversicherung bleibt man übrigens in der Regel bereits ab 0,5 Promille auf dem gesamten Schaden sitzen. Am besten steigen Sie einfach auf Taxi oder Öffis um – so können Sie das gesellige Beisammensein sorgenfrei genießen.

Skifahren in Italien nur mit Versicherung!

Seit Anfang 2021 müssen Skitouristen in Italien eine gültige Haftpflichtversicherung für Sach- und Personenschäden vorweisen können. Ohne diesen Nachweis dürfen die Wintersportler nicht auf die Piste. Wenn Sie also vorhaben, Ihren Winterurlaub in den Bergen Italiens zu verbringen, dann lassen Sie sich rechtzeitig eine Versicherungsbestätigung ausstellen. Darin müssen auch alle mitversicherten Personen (z.B. Kinder, Ehepartner) namentlich genannt sein.



Wildunfall - so zahlt die Versicherung

Wenn die Tage kürzer werden, passieren wieder mehr Wildunfälle. Was Sie bei Unfällen mit Wildtieren beachten sollten, erfahren Sie hier.

Im Herbst und Winter finden wieder vermehrt Autofahrten in der Dämmerung oder in der Dunkelheit statt. Dazu kommt die verstärkte Gefahr von Wildwechsel durch die Brunftzeit des Rotwilds.

Glücklicherweise führt Wildwechsel nicht immer zu schweren Unfällen, die Sachschäden können allerdings beträchtlich sein. Und dann stellt sich die Frage: Ist der Schaden durch die Versicherung gedeckt? In diesem Zusammenhang wird allgemein von Ausweichmanövern abgeraten. Einerseits sind diese meist riskanter und die Verletzungsgefahr für die Autoinsas-

sen ist höher. Andererseits hat man im Schadenfall bei einer Teilkaskoversicherung möglicherweise schlechte Karten. Wie Gerichtsurteile belegen, kann es besonders dann zu Komplikationen kommen, wenn es sich um Kleintiere wie zum Beispiel Hasen handelt. Darum – auch wenn es drastisch klingt – zumindest bei Kleintieren nicht ausweichen! Stattdessen gilt: stark bremsen, Lenkrad gut festhalten und in der Spur bleiben, abblenden und hupen. Bedenken Sie, dass Personenschäden meist nicht durch die Kollision mit dem Wildtier passieren, sondern die Folge misslungener Ausweichmanöver sind.

Tipp

Für Schäden nach Kollision mit Wildtieren („Wildschäden“) ist eine Teilkaskoversicherung normalerweise ausreichend. Zu Komplikationen kann es jedoch bei Schäden nach dem Versuch, Kleintieren auszuweichen, kommen. In diesem Fall bietet nur eine Vollkaskoversicherung zuverlässigen Schutz. Diese deckt die Reparaturkosten verschuldensunabhängig, sofern der Unfall nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich herbeigeführt wurde.

Kommt es trotz angepasster Fahrweise zum Wildunfall, gelten folgende Verhaltensregeln:

- Warnblinkanlage einschalten, Warnweste anziehen und Unfallstelle absichern
- Erstversorgung eventuell verletzter Personen
- Unbedingt umgehend die Polizei und/oder die örtliche Jägerschaft verständigen (die Verständigung des Jägers übernimmt meist die Polizei). **Wichtig:** Für die Kaskoversicherung ist in jedem Fall eine polizeiliche Meldebestätigung erforderlich!
- Keinesfalls die verletzten oder toten Wildtiere berühren und schon gar nicht mitnehmen! Sie machen sich damit strafbar!

Wir wünschen Ihnen eine gute und sichere Fahrt!



TOP 3

Welche Versicherungen sind wichtig, um Sie und Ihre Familie nachhaltig abzusichern? Hier unsere Top 3:

1 Haftpflichtversicherung

Die Haftpflichtversicherung leistet, wenn Sie jemand anderem einen Schaden zufügen und wehrt unberechtigte Ansprüche ab. Die Deckungssumme sollte so hoch wie möglich angesetzt werden.

2 Unfallversicherung

Mit der Unfallversicherung sichern Sie sich und Ihre Familie gegen akute finanzielle Belastungen und langfristige Folgekosten eines Freizeitunfalls ab.

3 (Ab)Lebensversicherung

Eine Ablebensversicherung sichert Sie (und Ihre Kinder) ab, wenn der Partner stirbt – und natürlich auch umgekehrt. Besonders wichtig bei langfristigen Rückzahlungsverpflichtungen für Haus oder Wohnung.



© AdobeStock/Africa Studio

So kommen Sie trotz Teuerung sicher durch den Winter

Aufgrund der Teuerung überlegen viele Menschen, Versicherungen zu kündigen. Doch Vorsicht – eine Kündigung kann fatale Folgen haben!

Die Teuerung hat Österreich seit einigen Monaten fest im Griff. Längst trifft es nicht mehr nur Haushalte mit niedrigem Einkommen – auch bei der Mittelschicht verursachen steigende Energie- und Lebensmittelprei-

se finanzielle Engpässe. In einer angespannten finanziellen Lage wird oft darüber nachgedacht, Versicherungen zu kündigen. Doch eine vorschnelle Kündigung von Versicherungsverträgen kann fatale Folgen haben.

Ohne Schutz wird's teuer

Zum Beispiel die Unfallversicherung: Sie ist in Krisenzeiten wichtiger denn je. Unfälle passieren meist unerwartet und plötzlich und erst recht dann, wenn man ohnehin gerade andere Sorgen



für die Teilkaskoversicherung ist wahrscheinlich leichter aufzubringen als die teure Reparatur am Auto nach einem Wildunfall. Von einem Totalschaden gar nicht erst zu sprechen.

Hier zahlen Sie drauf

Natürlich klingt es erst mal verlockend, die Lebensversicherung zu kündigen, also den Vertrag „rückzukaufen“ und kurzfristig Geld zur Verfügung zu haben. Tatsächlich ist das jedoch die schlechteste Wahl. Denn in diesem Fall werden Kosten fällig, die sonst auf die ganze Laufzeit aufgeteilt sind. Außerdem kann bei einem vorzeitigen Rückkauf eine Nachversteuerung notwendig werden. Doch das Schlimmste ist, dass Ihre Familie im Falle Ihres Todes nicht mehr abgesichert ist. Besonders wichtig ist diese Absicherung, wenn langfristige Rückzahlungsverpflichtungen für Haus oder Wohnung zu leisten sind, die ein Partner alleine nicht stemmen kann.

Alternativen zur Kündigung

Gerade in Krisenzeiten ist es also wichtig, besonnen zu agieren. Von Kündigungen raten wir grundsätzlich ab. Eine Alternati-

ve zur Kündigung kann etwa eine vorübergehende (teilweise) Prämienfreistellung sein. Das geht zwar meist mit einer verminderten Deckung und/oder der Reduktion der versicherten Risiken einher, aber der Versicherungsschutz geht zumindest nicht vollständig verloren. Besondere Vorsicht ist bei privaten Kranken- und Unfallversicherungen sowie bei Lebensversicherungen geboten, da man solche Versicherungen nach einiger Zeit meist nicht mehr zu den gleichen Konditionen erneut abschließen kann. Bei einigen Versicherungsformen können auch durch Produkt- und Anbietervergleiche Prämieneinsparungen erzielt werden.

Expertenrat einholen!

Holen sie unbedingt unabhängigen Expertenrat ein, bevor Sie wegen ein paar Euro Einsparung im Schadenfall vor großen finanziellen Problemen stehen. Wir bieten Ihnen unabhängige Beratung und finden mit Sicherheit die beste Lösung für Ihre aktuelle finanzielle Situation. Kontaktieren Sie uns am besten noch heute, und Sie haben schon bald um eine Sorge weniger!

Tipp

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die monatlichen Belastungen bei den Versicherungsprämien zu optimieren und auf Ihre persönliche Situation anzupassen. Wir beraten Sie unverbindlich und unabhängig, prüfen Ihr Versicherungsportfolio und führen Produkt- und Anbietervergleiche durch.



Alles im Leben ist juristisch

Sein Recht durchsetzen zu können sollte keine Frage der Finanzen sein.



© AdobeStock/Studio_East

Probleme beim Online Shopping, Streitigkeiten mit dem Arbeitgeber oder einfach nur ein anscheinend banaler Verkehrsunfall – es gibt viele Situationen, in denen plötzlich die rechtlichen Grundlagen unseres täglichen Lebens sichtbar werden. Wenn sich Streitigkeiten nicht außergerichtlich beilegen lassen, stellt sich schnell die Frage: Kann ich mir einen Rechtsstreit überhaupt leisten? Anwaltshonorare, Gerichtsgebühren, Sachverständigengutachten und gegnerische Kosten gehen auch für scheinbare Bagatellfälle schnell in die Tausende.

Eine Rechtsschutzversicherung deckt einerseits die Rechts- und Schadenkosten in den versicherten Bereichen und übernimmt andererseits Schadenersatzansprüche sowie bei Prozessverlust die Gerichts- und Anwaltskosten der Gegenseite. Bei der Rechtsschutzversicherung gibt es verschiedene Bausteine. Der Schadenersatz-Rechtsschutz (Geltendmachung von

Schadenersatzansprüchen) und der Straf-Rechtsschutz (Rechtskosten im Strafverfahren) sind die übliche Basisausstattung im Privatrechtsschutz. Auch der



© AdobeStock/Andrey Popov

Vertrags-Rechtsschutz, den Sie brauchen, um Ihre Ansprüche im Zusammenhang mit verschiedensten Verträgen (z.B. Handyverträge, Reisebuchungen, Online Einkauf) durchzusetzen, ist meistens schon in der Basisvariante mit dabei.

Darüber hinaus sollten Sie aber ganz genau hinsehen, welche weiteren Bereiche Sie in die Versicherung einschließen. Alles was im Zusammenhang mit Kraftfahrzeugen steht, ist beispielsweise nicht im allgemeinen

Privatrechtsschutz gedeckt und muss extra eingeschlossen werden. Darunter fallen Ansprüche nach einem Verkehrsunfall (z.B. Schmerzensgeld) oder Kfz-Vertragsstreitigkeiten (z.B. Probleme beim Autokauf oder mit Werkstätten). Um gegenüber Ihres Arbeitgebers zu Ihrem Recht zu kommen, brauchen Sie den Baustein Arbeitsrechtsschutz, für Auseinandersetzungen rund um Miete und Wohnen ist ein Mietrechtsschutz erforderlich. Ein weiterer möglicher Baustein ist Familien- und Erbrechtsschutz.

Sie sehen, das Thema Rechtsschutz ist durchaus komplex und erfordert kompetente Beratung vom Profi.

Tipp

Wer freie Anwaltswahl haben möchte, sollte eine höhere Versicherungssumme wählen. Diese kostet oft nur wenige Euro mehr im Jahr und zahlt sich im Fall des Falles auf jeden Fall aus.

Zündstoff Akku: Ist Akkubrand versichert?

Jeder vierte Brand ist mittlerweile auf wiederaufladbare Batterien bzw. Akkus zurückzuführen.



Smartphone, E-Scooter, Staubsauger, E-Bike – akkubetriebene Geräte gehören zu unserem täglichen Leben. Meist kommen dabei leistungsfähige Lithium-Ionen-Akkus zum Einsatz. Diese können aber bei falschem Laden oder bei technischen Mängeln brandgefährlich sein. Gibt ein defekter Akku die gespeicherte

Energie schlagartig und unkontrolliert ab, entstehen Temperaturen bis 800 Grad. Die austretenden Gase entzünden sich und die Stichflamme kann auf brennbares Material in der Umgebung übergreifen und dadurch einen Brand auslösen. Die gute Nachricht: Schäden in der Wohnung sind grundsätzlich im Rah-

men der Feuerversicherung (Teil der Haushaltsversicherung) gedeckt. In modernen Produkten ist meist auch der „Brandherd“, also das Gerät selbst, versichert. Experten raten generell zur Vorsorge. Am besten die Geräte beim Aufladen immer auf nicht brennbaren Untergrund legen und nur unter Aufsicht laden.

Photovoltaikanlage richtig versichert?

Nicht zuletzt aufgrund steigender Energiepreise erfreuen sich Photovoltaikanlagen steigender Beliebtheit. Parallel dazu steigen auch die Schadenfälle rund um Solarpaneele. Sturm, Hagel und Blitzschlag sind die häufigsten Schadenursachen. Aber auch Tierbisse an Kabeln oder Diebstahl stellen realistische Gefahren dar. Gedeckt sind eventuelle Schäden durch eine spezielle Erweiterung in der Gebäudeversicherung oder durch spezielle Photovoltaikversicherungen. Am besten halten Sie schon vor der Anschaffung Rücksprache mit uns – wir kümmern uns um die Details und finden die passende Lösung für Sie.



Rund ums Haus im Winter

Im Winter gibt es versicherungstechnisch rund ums Haus einiges zu beachten. Wir geben einen kurzen Überblick.

Die gute Nachricht vorneweg: Eine Haus- und Grundstückshaftpflichtversicherung (meist integriert in die Gebäudeversicherung) deckt Schäden an Dritten und wehrt ungerechtfertigte Forderungen ab. Damit es erst gar nicht zu einem Schadenfall kommt, sollten Sie sich als Hauseigentümer im Winter folgende Punkte zu Herzen nehmen:



Eiszapfen und Dachlawinen

Laut Straßenverkehrsordnung müssen Eigentümer dafür sorgen, dass Schneewächten oder

Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden. Das bloße Aufstellen von Warntafeln reicht nicht aus, um sich von der Haftung zu entbinden, falls einem Passanten etwas zustößt.



Räumen von Gehwegen

Als Gebäude- bzw. Liegenschaftseigentümer sind Sie verpflichtet, dafür zu sorgen, dass Gehsteige und Gehwege, die an der Grundstücksgrenze liegen, zwischen 6 und 22 Uhr geräumt und gegebenenfalls gestreut sind.



Dach von Schneelast befreien

Zu den Pflichten des Hausbesitzers gehört es, die Entlastung des Daches zu veranlassen, wenn die Schneelast bedrohlich wird. Riskieren Sie aber nicht Ihre Gesundheit oder Ihr Leben, um den Schnee vom Dach zu schaufeln, sondern nehmen Sie bei Bedarf professionelle Hilfe durch Firmen oder die Feuerwehr in Anspruch! Manche Versicherer übernehmen die Kosten für solche Sicherungsmaßnahmen bis zu festgelegten Höchstgrenzen.

Gut gepflegt im Alter: Darauf kommt es an

Spätestens seit der Coronakrise ist klar, dass beim Thema Pflege die private Vorsorge immer wichtiger wird, um im Alter gut versorgt zu sein.

Nach wie vor ist es ein Tabu, über Pflege zu sprechen. Familiäre Netzwerke zur Pflege funktionieren immer seltener zufriedenstellend und oft können Familienangehörige die Last einfach nicht stemmen. Doch Pflege

durch professionelles Personal ist teuer. Zwar haben pflegebedürftige Menschen in Österreich grundsätzlich einen gesetzlichen Anspruch auf Pflegegeld. Doch meist reicht dieses nicht aus, um den tatsächlichen Auf-

wand zu decken. Je nach Pflegestufe und Betreuungsleistung kann eine Lücke von mehreren Tausend Euro entstehen. Diese kann man mit einer privaten Pflegeversicherung schließen. Wir beraten Sie gerne!



Versicherung von Drohnen meist Pflicht

Die Drohne unterm Weihnachtsbaum ist nichts Außergewöhnliches mehr. Aber Achtung: Die Drohne ist kein Spielzeug, sondern in den meisten Fällen ein registrierungspflichtiges Luftfahrzeug, für das darüber hinaus eine spezielle Drohnen-Haftpflichtversicherung erforderlich ist. Wichtig zu wissen ist auch, dass die Drohne bereits vor der Registrierung versichert sein muss. Wir beraten Sie gerne zur gesetzeskonformen Versicherung Ihrer Drohne.

Facts

Seit Inkrafttreten der EU Drohnenverordnung gelten Drohnen, die mit einem Sensor personenbezogene Daten aufnehmen können (Kamera) als „Unmanned Aircraft System“ (UAS). Das heißt, sobald die Drohne eine Kamera besitzt fällt sie voll unter das Luftfahrtgesetz und es besteht die Pflicht, die Drohne zu registrieren und eine „echte“ Drohnen-Haftpflichtversicherung abzuschließen. In der Polizza müssen die konkreten Geräte-Daten der Drohne angeführt sein. Gewicht und Flughöhe der Drohne bzw. ob die aufgenommenen Bilder veröffentlicht werden oder nicht, spielt dabei keine Rolle.



Unfälle haben immer Saison

Ob beim Skifahren, im Haushalt oder bei der Winterwanderung mit Freunden – ein Unfall kann schneller passieren, als einem lieb ist. Dann haben Sie hoffentlich eine private Unfallversicherung.

Ja, Österreich hat eine gut ausgebauten Sozialversicherung und man wird nach einem Unfall im Krankenhaus behandelt. Passiert der Unfall jedoch außerhalb der Arbeit, kommt die Krankenkasse zwar für die medizinische Akutversorgung auf, nicht jedoch für bleibende Unfallschäden oder benötigte Spezialtherapien.

Die Skisaison steht bevor und mit ihr die Hochsaison in den Krankenhäusern der österreichischen Skigebiete. Wenn zur Bergung nach einem Unfall die Bergrettung ausrücken muss, kann das für den Verunfallten richtig teuer werden. Besonders kostenintensiv sind dabei Hubschrauberbergungen. Die Flugminute kostet fast 100 Euro. So kommen schnell 5.000 bis 10.000 Euro für eine Bergung zusammen. Die gesetzliche Versicherung leistet hier nicht. Und nicht einmal jede Unfallversicherung deckt die Bergung mit dem Hubschrauber automatisch. Bei jedem, der sei-

ne Freizeit gerne in den Bergen verbringt, sollte also eine richtig ausgestattete private Unfallversicherung nicht im Polizzenordner fehlen.

Doch nicht nur im Schnee lauern Gefahren. Der gefährlichste Ort der Welt ist nämlich Ihr eigenes Zuhause. 40 Prozent aller Unfälle passieren im Haushalt. Wissenschaftler vermuten, dass das Risikobewusstsein in der vertrauten Umgebung sinkt. Sprich: Statt auf die Leiter steigt so mancher einfach auf den wackeligen Schmel. Dieser Leichtsinn endet nicht selten mit einem Aufenthalt im Krankenhaus. Damit Sie also auch beim Weihnachtsputz auf

Nummer sicher gehen, sprechen Sie mit uns über eine private Unfallversicherung. Sie schützt vor den finanziellen Folgen eines Unfalls und dient der Existenzsicherung. Im Falle bleibender Invalidität werden die finanziellen Folgen durch eine einmalige Kapitalleistung bzw. eine monatliche Rente abgedeckt.



Tipp

Bei der Unfallversicherung gibt es viele Bausteine, die Sie passend zu Ihrer individuellen Situation wählen können, um sich gegen akute finanzielle Belastungen und langfristige Folgekosten eines privaten Unfalls abzusichern. In einer professionellen Bedarfsanalyse ermitteln wir den für Sie passenden Tarif zum bestmöglichen Prämien-Leistungs-Verhältnis.

Gut zu wissen: Obliegenheiten

Welche Pflichten (Obliegenheiten) Sie haben, wenn Sie einen Versicherungsvertrag abschließen.



Wer eine Versicherung abschließt, geht gegenüber dem Versicherer Verpflichtungen ein, auch Obliegenheiten genannt.

Richtige Angaben: Bei Abschluss des Versicherungsvertrages müssen korrekte Angaben zur versicherten Person und zum versicherten Risiko gemacht werden (z.B. Gesundheitsfragen, Wohnungsgröße etc.).

Info über Änderungen: Während der Vertragslaufzeit muss der Versicherer über alle Ände-

runge in Bezug auf die Person und das versicherte Risiko informiert werden (z.B. Umzug, Zubau, Wertgegenstände etc.).

Schadenrisiko mindern: Um das Risiko eines Schadens zu mindern, können Vorkehrungen wie die Wartung und Instandhaltung des Gutes vorgeschrieben sein. Im Bereich der Haushaltsversicherung gehört das Versperren der Eingangstür oftmals zu den Obliegenheiten.

Verhalten im Schadenfall: Im

Schadenfall sind Sie verpflichtet, soweit wie möglich und der Situation angepasst für eine Schadenminderung bzw. Vermeidung von weiterem Schaden zu sorgen. Weiters müssen Sie den Schaden dem Versicherer und (wenn nötig) der Polizei melden und alle wesentlichen Informationen zur Verfügung stellen (Schadenaufklärungspflicht).

Achtung: Werden Obliegenheiten verletzt, kann der Versicherungsschutz wackeln!

STIL.
BLÜTEN.



„Ihre Fragen sind mir unverständlich, zumal meine Gattin Ihrem Vertreter bereits alles gezeigt hat, was dieser sehen wollte.“

„Ich liebe Mahnungen, denn dann weiß ich, dass Ihre Mitarbeiter arbeiten.“

„Die Selbstbeteiligung für mein Gebiss finde ich zu hoch, aber ich muss wohl doch zähneknirschend zahlen.“

„Die Verletzung entstand durch die Unvernunft einer Kuh, welche nicht auf das Zeichen ihres Bauern achtete.“

SUDOKU

Jede Zeile, Spalte und jeder Block darf die Zahlen von 1 bis 9 jeweils genau einmal enthalten.

			4	8	5		9	
						3	5	1
6		7						
	1						7	
			2	4				
	7		1			5	8	4
8								3
		3			1	7	2	8
7		9			8			

Ihr Versicherungsmakler: Der Vergleich macht Sie sicher!

Als unabhängiger Versicherungsmakler suchen wir am Markt das beste Versicherungsprodukt zum optimalen Prämien-Leistungs-Verhältnis.

In der heutigen Zeit verführen Onlineportale dazu, Versicherungen im Internet selbst zu vergleichen. Oftmals entscheiden sich die Konsumenten dann für das Produkt mit der günstigsten Prämie. Doch das kann fatale Folgen haben. Denn viel zu oft zeigt sich im Schadenfall, dass die Versicherung keine oder nur unzureichende Deckung aufweist. Um das zu vermeiden, sollten Sie von Anfang an auf Beratung durch den Profi setzen. Denn der Abschluss einer Versicherung ist komplexer, als die Internetportale Glauben

machen wollen. Versicherungsmakler handeln nach dem "Best-Advice-Prinzip", welches sogar gesetzlich verankert ist. Demnach ist der Versicherungsmakler dazu verpflichtet, nach bestmöglicher Information und Aufklärung dem Kunden das individuell beste Versicherungsprodukt zum optimalen Prämien-Leistungs-Verhältnis anzubieten. Bei der Auswahl des Versicherungsproduktes ist der Makler dank seiner Unabhängigkeit nicht an ein bestimmtes Versicherungsunternehmen gebunden, sondern kann auf eine breite Aus-

© AdobeStock/BillionPhotos.com

wahl an Produkten und Anbietern zurückgreifen. Und anders als das Onlineportal berücksichtigt der Profi auch die Lebenssituation und die individuellen Bedürfnisse des Versicherungsnehmers.



Wir stehen Ihnen jederzeit gerne unter der Nummer +43 5572 398770 zur Verfügung!

Zurich macht's wieder gut.

Jetzt nachhaltig versichern.
zurich.at/nachhaltig-vorsorgen

